

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **81 (2001)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erzählung «Die Narben» von Yi Chongjun im Band «Das Feuerwerk» ist im wesentlichen ein Dialog zwischen Grossvater und Enkel. Der alte Mann klärt den Jungen über seine vielen Narben auf, die u.a. aus der Zeit des Korea-Krieges stammen. Der Autor hat jedoch einen weiteren Horizont im Visier, er nimmt Bezug auf die Vergangenheit, als das Land unter chinesischen und japanischen Aggressionen zu leiden hatte.

Interessant ist ebenfalls der Essay «Diskussion über die Literatur der Zukunft, die Literatur der jungen Generation und über die Authentizität der Literatur». Es ist dies die Wiedergabe einer Diskussion zwischen Kim Byong-Ik und den Herausgebern der Zeitschrift «*Vision up*» im Herbst 1996. Hier wird zudem die Cyber- und die Computer-Literatur einbezogen, die neuen Medien ganz allgemein, die sowohl im Osten wie im Westen Leser und Schriftsteller beschäftigen.

Im Überblick über die Produktion der beiden Verlage fällt auf, dass Literatur



von Frauen nur am Rande berücksichtigt wird, allerdings mit zwei hervorragenden Schriftstellerinnen, mit der oben erwähnten *Jung-Hee Oh* und mit *Yang Guija*, die bei Pendragon den umfangreichen sozial- und zeitkritischen Roman «Die Leute von Womidong» veröffentlicht hat. ♦

Wer übernimmt Patenschaftsabonnemente?

Immer wieder erreichen uns Anfragen von Lesern oder Einrichtungen (zum Beispiel Bibliotheken) für ein Gratis- oder Austauschabonnement. Es ist uns nicht möglich, alle diese Wünsche zu erfüllen. Deshalb sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Unser Vorschlag: Übernehmen Sie ein Patenschaftsabonnement der Schweizer Monatshefte für Fr. 110.– (Ausland Fr. 131.–). Rufen Sie uns bitte an. Wir nennen Ihnen gerne Interessenten. Sie können uns auch einfach die diesem Heft beigegefügte Geschenk-Abo-Karte mit oder ohne Nennung eines Begünstigten zusenden. Vielen Dank!

*Unsere Adresse: Schweizer Monatshefte, Administration, Vogelsangstrasse 52, 8006 Zürich
Telefon 01/361 26 06, Telefax 01/363 70 05
E-mail: schweizermonatshefte@swissonline.ch*